

„Bei Gesundheit darf Grenze keine Rolle spielen“

Verein weist auf „Gipfel“ mit Spahn hin

NORDHORN Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Gesundheitsregion Euregio in Nordhorn hat Vorsitzender Dr. Arno Schumacher die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung angemahnt. Der Geschäftsführer des Euregio-Zweckverbandes, Christoph Almering, machte dies an einem Beispiel deutlich: „Wenn der Rettungswagen 200 Meter entfernt ist, aber nicht auf der deutschen, sondern auf der niederländischen Seite, dann darf die Grenze keine Rolle spielen. Hier muss dem Menschen geholfen werden.“ Geschäftsführer Thomas Nerlinger betonte die Bedeutung der internationalen Vernetzung zur Stärkung der ländlichen Regionen in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung. Er informierte über den anstehenden Gesundheits-Wirtschafts-Gipfel (GWG) für länderübergreifende Innovationen, den der Verein Gesundheitsregion Euregio erstmalig am 1. Oktober in Nordhorn als kostenlose Fachkonferenz veranstaltet. In acht Fachforen sollen Lösungsansätze vorgestellt werden, wie zum Beispiel die Ergebnisse der Projekte Dorfgemeinschaft 2.0 und Apotheke 2.0. „Wir freuen uns über die Zusage des Bundesgesundheitsministers Jens Spahn für den Hauptvortrag“, sagte Nerlinger.

Der aktuelle Mitgliederstand des Vereins beläuft sich auf 163 Mitglieder – ein Anstieg zum Vorjahr um mehr als zehn Prozent. Bei den Vorstandswahlen wurden Karin Ammeling, Abed Daka, Paul Ikink, Hans Klokkers sowie Professor Doktor Philipp von Landenberg einstimmig wiedergewählt. Mit einem einstimmigen Beschluss wurde Christoph Almering neu in den Vorstand gewählt. Damit umfasst der Gesamtvorstand 20 Mitglieder.